

Künstlerstipendium

der Emsländischen Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim - Ausschreibung -

Die Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim vergibt im Jahr 2027 zum zehnten Mal ein Arbeitsstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler.

Das Thema: Wendepunkte an der Grenze

Grenzen stehen zugleich für Trennung und Schutz, für Konflikt, Kontrolle und Identität. Sie schaffen Struktur und markieren Übergänge – Orte, an denen etwas endet und zugleich Neues beginnt. Sie definieren, wo wir uns sicher fühlen, trennen das Eigene vom Fremden und können dadurch sowohl Zugehörigkeit als auch Ausgrenzung erzeugen. Politische und geografische Grenzen wirken oft als künstliche Barrieren, die den Austausch zwischen Menschen, von Waren und Ideen erschweren. Sie können wirtschaftliche Ungleichheiten verstärken, Nationen benachteiligen sowie soziale und politische Abschottung fördern und damit Konflikte begünstigen.

Gleichzeitig bieten Grenzen Chancen: Wo Unterschiede aufeinandertreffen, entsteht Raum für Neues in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Grenzen sind daher nicht nur Hindernisse, sondern besitzen ein großes kreatives und verbindendes Potenzial.

Die Regionen Emsland und Grafschaft Bentheim sind aufgrund ihrer Grenzlage zu den Niederlanden historisch, kulturell, landschaftlich und wirtschaftlich eng mit dem Nachbarland verwoben. Diese Nähe hat Kultur, Sprache und Alltag maßgeblich geprägt. Trotz politischer Grenze ist das Leben vielfach grenzüberschreitend und die Grenze im Alltag oft durchlässig.

Unter dem Titel „Wendepunkte an der Grenze – Wandel des Zusammenlebens von Deutschen und Niederländern“ widmet sich die Emsländische Landschaft e. V. ab dem Jahr 2027 diesem Thema in verschiedenen, auch grenzübergreifenden Projekten. Im Fokus steht die These, dass prägende Ereignisse das Zusammenleben an der Grenze nachhaltig beeinflusst haben und auch Auswirkungen auf die Zukunft haben.

Das Stipendium lädt dazu ein, sich künstlerisch mit Fragen rund um Grenzen, insbesondere in der Region Emsland und Grafschaft Bentheim, auseinanderzusetzen – etwa zu historischen Entwicklungen, kulturellen Einflüssen, sichtbaren und unsichtbaren Grenzen sowie deren Bedeutung in einer globalisierten Welt.



Teilnahmebedingungen

Bewerberinnen und Bewerber können sich professionelle bildende Künstlerinnen und Künstler (Malerei / Grafik, Fotografie, Medienkunst, Performance, Bildhauerei, interdisziplinäre Formate), die ein fachbezogenes Studium an einer Kunst- bzw. Hochschule erfolgreich abgeschlossen haben. Daneben können auch Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die ohne Hochschulabschluss aufgrund ihrer besonderen Begabung und künstlerischen Entwicklung herausragende Leistungen erbracht haben. Zugelassen sind Einzelpersonen oder Kollektive. Eine Altersbeschränkung besteht nicht.

Vorausgesetzt wird:

Die Bereitschaft zu einer Arbeitsphase vor Ort und die Auseinandersetzung mit der Region. Vorgesehen ist eine insgesamt dreimonatige Arbeitsphase, die frei eingeteilt, auch in Form von Kurzaufenthalten in der Zeit zwischen dem 01.01.2027 und dem 30.06.2027 durchgeführt werden kann. Nach Absprache ist es möglich, den dreimonatigen Zeitraum ganz oder teilweise auch vor Ort zu verbringen.

Das Stipendium ist mit 9.000,- EUR dotiert. Darüber hinaus steht ein Budget für die Produktion von Ausstellung und Katalog zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Arbeitsstipendiums sollen im Herbst 2027 in Form einer Ausstellung in der Kunsthalle Lingen (www.kunsthallelingen.de) vorgestellt werden.



Einzureichende Unterlagen in einer PDF Datei (Max. 10 MB) ausschließlich online:

- Nachweis des Wohnsitzes (Ausweis)
- Lebenslauf
- Portfolio
- Projektidee / künstlerisches Vorhaben in der Zeit des Stipendiums mit detailliertem Zeitplan (nicht mehr als 3 DIN-A4 Seiten).

Bewerbungen an: info@emslaendische-landschaft.de



Bewerbungsfrist: 31. Juli 2026

Die Auswahl der Stipendiatin/des Stipendiaten erfolgt durch eine fachkundige Jury.

